

SÜDWIND

**JETZT
HANDELN**



Jahresbericht 2016



Gerechtigkeit globalisieren!

Kakao, Palmöl, Bananen und Schuhe waren 2016 die Alltagsprodukte, mit denen sich die SÜDWIND-Kampagnen hauptsächlich beschäftigt haben. Hier sind durchwegs multinationale Konzerne am Werk und verantwortlich für Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen. Aber nicht nur Alltagsprodukte waren 2016 Themen der SÜDWIND-Kampagnen. SÜDWIND hat auch die geplanten Mega-Staudämme am Mekong-Fluss/Laos und hier ganz speziell die Verantwortung von österreichischen Unternehmen thematisiert. Mit der Kampagne „Nosso Jogo – Unser Spiel“ haben wir uns für faire Olympische Spiele anlässlich Rio 2016 eingesetzt und in direkten Verhandlungen mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) auf dessen Verantwortung hingewiesen und Stimmen Betroffener beim IOC sowie bei den Vereinten Nationen direkt hörbar gemacht. Durch zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Solidarökonomie haben wir aufgezeigt, wie alternatives Wirtschaften möglich ist.

Für faire Supermärkte

„Gerechtigkeit für meine Kekse!“, so der Slogan der zum Jahresende 2016 gestarteten Petition unserer „Supply Change-Make Supermarkets Fair“-Kampagne. Denn egal ob Palmöl oder Kakao – viel zu oft stecken Ausbeutung und Menschenrechtsverletzungen in Keksen und anderen simplen Supermarktprodukten. Über 2.300 KonsumentInnen haben bereits zu Ostern faire und biologische Schokolade von ihren Supermärkten gefordert. Mit der neuen Petition wird EU-Kommissionspräsident Juncker zu verbindlichen Maßnahmen gegen Menschenrechtsverletzungen aufgefordert. Mehr erfahren www.supplychange.org

SÜDWIND schafft mit seinen Firmen- und Produkt-Checks Orientierung für KonsumentInnen. Zum Download unter www.suedwind.at/handeln/shopping-guides



SÜDWIND deckt Menschenrechtsverletzungen auf – wie z.B. auf Bananen-Plantagen in Ecuador – und informiert über alternative Wirtschaftsformen wie Solidarische Ökonomie. Zum Download unter www.suedwind.at/downloadliste



SÜDWIND-Aktionsteam Staudamm am Mekong und Palmölgier

In Thailand und Kambodscha recherchierten wir 2016, wie Mega-Staudämme am Mekong Fluss das Leben der Menschen und der Umwelt beeinflussen.

Wasserkraft kann sauber sein. Wenn allerdings Kraftwerke gebaut werden, die den Menschen rundum die Lebensgrundlage nehmen, dann ist Kritik angebracht. Wir haben mit Betroffenen von Staudamm-Projekten aus Thailand, Laos und Kambodscha gesprochen, mit Menschen, die Opfer von Landraub, Fischsterben und Trockenheit geworden sind. Obwohl die Staudämme, wie zum Beispiel der Xayaburi-Damm in Laos, noch nicht einmal fertig gebaut sind, erleben die Menschen vor Ort schon die Bedrohung ihrer unmittelbaren Existenz. Regierungen, Unternehmen und Investoren verdienen hingegen Milliarden am Geschäft mit der Wasserkraft. Auch österreichische Unternehmen wie Andritz sind involviert und müssen unseres Erachtens Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen.

Verantwortung übernehmen, das fordern wir auch von Supermarktketten. Jeder zweite Artikel, der in einem Supermarkt verkauft wird, enthält Palmöl. Für Mensch und Umwelt in Indonesien bedeutet unser Palmölkonsum: endlose Palmölplantagen, Menschen, die dafür ihr Land hergeben müssen, und Tiere, deren Lebensraum zerstört wird. Auf unsere medienwirksame Kampagne folgt politische Lobbyarbeit. Wir bleiben natürlich an beiden Themen dran.

Clean Clothes Kampagne

Bei der Clean Clothes Kampagne standen die Schuhe im Zentrum.

Im Juli 2016 haben wir einen Schuhfirmen-Check veröffentlicht. Dabei haben wir die sozialen Standards in den Produktionsketten von europäischen Marken- und Handelsunternehmen, darunter sechs österreichische Firmen, unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: gerade einmal drei Firmen sind auf einem guten Weg: El Naturalista, Adidas und Eurosko, aber auch sie sind noch weit davon entfernt, als „good practice“ zu gelten. 13 der befragten Firmen haben uns die Auskunft verweigert, darunter die drei österreichischen Firmen Waldviertler, Lorenz sowie Leder und Schuh AG.

Sehr großer Handlungsbedarf in der Leder- und Schuhfertigung besteht beim Thema Löhne: Neben Indien und China

haben wir ArbeiterInnen in sechs Ländern Rumänien, Polen, Slowakei, Albanien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien befragt. Die Berichte brachten für Europa durchaus erschütternde Erkenntnisse: gemessen in Kaufkräfteinheiten liegt der Mindestlohn in Albanien gerade so hoch wie in China, in Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Rumänien liegt dieser nur knapp über jenem, den ihre KollegInnen in Indonesien erhalten. Seit den 1990ern ist die sogenannte „passive Lohnveredelung“ ein zentrales Merkmal der industriellen Textil- und Schuhherstellung innerhalb Europas. Im Klartext: arbeitsintensive Fertigungsschritte werden in Billiglohnländer in unmittelbarer Nähe ausgelagert und dann



für die Endfertigung wieder eingeführt – üblicherweise zollfrei. Weder für die befragten europäischen noch für die asiatischen ArbeiterInnen reicht der gesetzliche Mindestlohn zur Existenzsicherung ihrer Familien. Mehr erfahren www.cleanclothes.at



Öffentliche Beschaffung

SÜDWIND organisierte im März 2016 eine zweitägige ExpertInnenkonferenz mit VorreiterInnen von sozial fairer Beschaffung aus ganz Europa im Ministerium für ein lebenswertes Österreich. Die Veranstaltung fand großen Anklang bei den BeschafferInnen. Im Zuge dieser Konferenz wurden auch die neuen verpflichtenden Mindestkriterien der Stadt Wien für eine sozial faire Beschaffung von Arbeitsbekleidung vorgestellt. SÜDWIND unterstützte die Stadt Wien bei der Erstellung und Umsetzung der Kriterien. Mehr erfahren www.fairebeschaffung.at

Make Fruit Fair!

Unsere im Juni 2016 veröffentlichte Studie „Bananenproduktion in einem Klima der Angst“ und ein Bericht von Umweltmediziner Prof. Dr. Hans-Peter Hutter dokumentieren die gefährlichen Arbeitsbedingungen in der Bananenproduktion in Ecuador und weisen auf ein deutlich höheres Krebsrisiko für ArbeiterInnen unter Pestizideinsatz hin. Mehr als 75.000 Menschen forderten in einer europaweiten Petition von Lidl die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten und Zahlung fairer Preise entlang der Lieferkette. Lidl reagierte mit ersten Verbesserungsschritten. Mehr erfahren <http://makefruitfair.org/de>



SÜDWIND-AktivistInnen Für Gerechtigkeit auf die Straße!

Auch 2016 waren die SÜDWIND-AktivistInnen wieder eine wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Sie waren nicht nur bei unzähligen Straßenaktionen in den Landeshauptstädten unterwegs, sondern haben auch Kleidertauschpartys organisiert, Videos gedreht und Infoabende organisiert. Die Schwerpunkte waren im vergangenen Jahr (un)faire Bananen, CETA bzw. TTIP und Palmöl. Bei der SÜDWIND-Academy, die diesmal im Yspertal in Niederösterreich stattfand, drehte sich alles um Solidarische Ökonomie und Ernährungssouveränität.

Mehr erfahren www.suedwindaktivistinnen.org

SÜDWIND regional

SÜDWIND-Büros gibt es mittlerweile in sieben Bundesländern, sechs davon beheimaten Infotheken mit spannenden Materialien rund um entwicklungspolitische Themen. Auch 2016 waren SÜDWIND-MitarbeiterInnen und -AktivistInnen wieder sehr umtriebig und haben hunderte Veranstaltungen in ganz Österreich organisiert. Hier haben wir eine kleine Auswahl zusammengestellt.



VORARLBERG

Kleidertauschparty

Im Rahmen des Projektes „72h ohne Kompromiss“ arbeiten Jugendliche für 72 Stunden in ganz Österreich in unterschiedlichen gemeinnützigen Projekten. Den Abschluss dieser Aktion feierten Beteiligte und Interessierte im Vorarlbergmuseum in Bregenz. Die dort von SÜDWIND koordinierte Kleidertauschparty von Jugendlichen für Jugendliche war dabei ein besonderes Highlight.



TIROL

SÜDWIND-Filmpreis

Auch 2016 ermöglichte SÜDWIND filmaffinen Jugendlichen einen Einblick in die cineastische Welt. Ein JurorInnen-Team bestehend aus sechs Tiroler SchülerInnen wählte den Gewinnerfilm für den diesjährigen SÜDWIND Filmpreis aus. Ausgezeichnet wurde 2016 der guatemalteckisch-französische Streifen „IXCANUL VOLCANO“ von Jayro Bustamante.



STEIERMARK

Fair hat ein Leiberl

Seit mehr als 30 Jahren findet jährlich zum Ende des Sommersemesters der Kleeblattlauf der Universität Graz statt. Auf Initiative von SÜDWIND-AktivistInnen glänzte 2016 die beliebte Veranstaltung erstmals mit ökofairen T-Shirts. Mehr als 800 Staffeln aus über 3.000 LäuferInnen bewältigten heuer die Laufstrecke und erhielten so ihr GOTS-zertifiziertes T-Shirt aus Biobaumwolle.



OBERÖSTERREICH

Bittersüße Bohnen

Die von SÜDWIND konzipierte Ausstellung „Bittersüße Bohnen – Kaffee und Kakao“ lockte 2016 mehr als 30.000 BesucherInnen in den Botanischen Garten der Stadt Linz. Die Ausstellung richtet den Blick auf die Pflanzen, aus denen die Bohnen hervorgehen, und auf die Menschen, die diese Pflanzen kultivieren. Beleuchtet wurden dabei die ökologischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge.



NIEDERÖSTERREICH

Faire Wochen

2016 fanden in Niederösterreich unter dem Motto „Niederösterreich mit FAIRantwortung“ die 15. Fairen Wochen statt. Gemeinden, Schulen, Weltläden und Initiativen wurden aktiv, um für fairen Handel und kritischen Konsum einzutreten.



SALZBURG

Rund ums Öl

Der Herbst 2016 war ölig. Die Podiumsdiskussion über Palmöl mit Enthüllungsjournalistin Kathrin Hartmann, die Ausstellung „Billiges Öl regiert die Welt“ und eine Öl-Verkostung zeigten den interessierten BesucherInnen die vernetzte Welt des Öls auf.



WIEN

Energie für ALLE

Die entwicklungspolitische Tagung 2016 im Wiener Rathaus stand ganz im Zeichen von nachhaltiger Energie. ExpertInnen aus Kap Verde, Indien und Österreich diskutierten mit 150 TeilnehmerInnen, wie Menschen weltweit Zugang zu sauberer Energie bekommen, um damit auch Hunger und Armut zu bekämpfen.





Bildungsarbeit – Globales Lernen

Bildung wird zu Recht als Schlüssel zum Verstehen und zum Verändern unserer Gesellschaft in Richtung einer gerechteren und nachhaltigeren Welt gesehen.

In den 2015 verabschiedeten Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) wird im Ziel 4.7. ausdrücklich **Global Citizenship Education** als ein globales Bildungskonzept benannt, das für die Zukunft der Welt unerlässlich ist. Die Bildungsarbeit von SÜDWIND entspricht dem Verständnis von Global Citizenship Education geradezu ideal. Zudem bemühen wir uns seit Jahren um ein Mainstreaming von Globalem Lernen in der österreichischen Bildungslandschaft. In Österreich bieten wir ein breites und reichhaltiges Bildungsangebot zu Globalem Lernen und zu entwicklungspolitischen Themen an.

Unsere **Workshops** aus der Reihe „Weltsicht entwickeln“ sind seit Jahren ein wichtiger Unterrichtsbestandteil zu Globalem Lernen in vielen österreichischen Schulen. Themen waren u.a.: Produkte unseres alltäglichen Konsums wie Schokolade, Wasser oder Baumwolle und deren Bezüge zum Globalen Süden. Mit „Junge Stimmen für Entwicklung“ haben wir seit 2015 auch einen Workshop im Angebot, der zum Nachdenken über Entwicklung und Entwicklungskonzepte anregt. Seit 2016 haben wir zudem einen Workshop zu den oben genannten SDGs entwickelt. Dieser soll über die neuen Weltziele informieren und zum Mitgestalten einladen.

Vorwiegend an Erwachsenenbildungseinrichtungen und Interessierte in der außerschulischen Bildungs- und Informationsarbeit richten sich unsere **Ausstellungen**. Die Themen, die hier ange-

sprochen werden, sind vielfältig: Globalisierung, globale Arbeitsbedingungen, Ernährung und andere Produkte unseres alltäglichen Lebens werden dargestellt und mit globalen Zusammenhängen in Beziehung gesetzt.

Ein Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit liegt seit vielen Jahren auch im Bereich der **Aus-, Fort- und Weiterbildung** von MultiplikatorInnen, vor allem auch von LehrerInnen.



EAThink: Europäisches Schulnetzwerk zu Globalem Lernen und Ernährung

EAThink ist ein europäisches Schulnetzwerk zu Globalem Lernen. Ziel: SchülerInnen und LehrerInnen ein kritisches Bewusstsein für globale Fragestellungen, rund um Ernährungssicherheit, Lebensmittelverschwendung und Produktionsbedingungen von Lebensmitteln zu vermitteln. 2016 haben wir dazu eine Ausstellung mit dem Titel „Mahlzeit“, Apps für Kinder und Jugendliche, und Materialien für Unterrichtseinheiten zum Thema Ernährung erstellt. Eine Studienreise führte LehrerInnen nach Burkina Faso, wo sie in Ouagadougou, Gourcy und Ouahigouya Schulen besuchten.

Mehr erfahren www.eathink2015.org

Die neue Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt“ für die Sekundarstufe II, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung informiert über die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Zum Download unter www.suedwind.at/unterrichtsmaterialien oder zum Bestellen (4 Euro) mittels E-Mail an bestellung@suedwind.at





Map your Meal

Die 2016 entwickelte SÜDWIND-App Map your Meal informiert über die wahre Fairness und Greenness von Lebensmitteln. Anhand des Barcodes können KonsumentInnen mehr erfahren über die sozialen und ökologischen Auswirkungen der unterschiedlichen Produkte im Supermarkt. Mehr erfahren www.mapyourmeal.org



„Competendo“

Die vom Österreichischen Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft 2016 mit dem „Best of Austria“-Preis im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnete Webplattform „Competendo“ von SÜDWIND bietet LehrerInnen und MultiplikatorInnen vielseitige Methoden und Materialien für den Unterricht. Mehr erfahren <http://competendo.net>



Pestalozzi-Workshop On the Move: Flight and Migration in Formal Education

Beim dreitägigen Pestalozzi Workshop mit dem Titel „On the Move“ im Oktober 2016 in Wien informierten sich LehrerInnen aus unterschiedlichen europäischen Ländern über methodische Zugänge für die Auseinandersetzung mit den Themen Flucht und Migration und tauschten sich über ihre Erfahrungen im Unterricht aus.

SÜDWIND bietet im Rahmen des Projekts Global Schools erstellte Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen in Volksschulen an. Zum Download unter www.suedwind.at/unterrichtsmaterialien



Global Citizenship für Jugendliche

Was bringt uns die Welt an Schönerm und an Herausforderungen? Verschiedene Perspektiven und Lebensrealitäten geben unterschiedliche Antworten auf diese Frage. SÜDWIND arbeitete 2016 gemeinsam mit Organisationen aus weiteren drei europäischen Ländern Methoden und Materialien zum Globalen Lernen in der Jugendarbeit aus. Zwanzig JugendarbeiterInnen optimierten diese für die eigene Praxis im Rahmen eines Seminars in Bratislava. Die dabei entwickelte digitale Toolbox beinhaltet Theatermethoden, Tipps für den Umgang mit Medien, ausgearbeitete Rollenspiele, kurze Impulse, um den täglichen Konsum neu zu denken und einiges mehr. Die Materialien werden im Mai 2017 verfügbar sein.



Die SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

459 Workshops mit rund 10.000 Jugendlichen
25 Ausstellungen
 31 Wochen Ausstellungspräsenz
 35.000 BesucherInnen

6 SÜDWIND-Infotheken zu Globalem Lernen
 Über 6.500 Materialien aus den Infotheken wurden entlehnt
 49 Seminare mit 821 TeilnehmerInnen



Südwind-Magazin

2016 ging für das Leitmedium der österreichischen Entwicklungspolitik turbulent zu Ende: Die Austrian Development Agency (ADA) hat unerwartet die Förderung für das Südwind-Magazin eingestellt.

Mit großer Unterstützung von LeserInnen und SympathisantInnen macht das Redaktions-Team jedoch trotzdem weiter.

Inhaltlich steht nach wie vor – wie seit 37 Jahren – die Peripherie im Mittelpunkt der Berichterstattung. Das Südwind-Magazin fühlt sich dabei einem Bildungsauftrag verpflichtet, analog zur Entstehung des Umweltbewusstseins, ein Weltbewusstsein zu schaffen.

Unter unseren LeserInnen sind viele LehrerInnen, die Beiträge aus dem Südwind-Magazin im Unterricht verwenden. Ein Artikel aus dem Südwind-Magazin 6/2013 über das Phänomen „Dark Tourism“ hat es sogar in die Zentralmatura 2016 im Unterrichtsfach Deutsch geschafft.

Während die Auswirkungen unserer westlichen Lebensweise global immer stärker spürbar sind, besteht die Gefahr einer Verengung des Horizontes. In diesem Sinn versteht das Südwind-Magazin seine Tätigkeit als Beitrag zur gelebten Demokratie. Das bewahrt das Südwind-Magazin allerdings nicht vor einem Stopp der öffentlichen Förderung. Die Austrian Development Agency hat – unter fragwürdiger Berufung

auf das EU-Beihilfenrecht – mit Jahresende 2016 dem Südwind-Magazin die Förderung entzogen. Die gestartete Aktion „Südwind-Magazin retten“ stößt auf große Resonanz. 6.000 Menschen unterstützen unsere Petition an Außenminister Sebastian Kurz und über 600 neue Abos wurden bereits abgeschlossen. „Dank dieser breiten Unterstützung sind die nächsten fünf Ausgaben des Südwind-Magazins gesichert“, zeigt sich der neue Chefredakteur Richard Solder des Südwind-Magazins optimistisch. Er folgt Irmgard Kirchner nach, die das Südwind-Magazin 20 Jahre lang erfolgreich geleitet hat. Dem Südwind-Magazin bleibt sie auch in diesen schwierigen Zeiten als Redakteurin erhalten. Das Redaktionsteam arbeitet jetzt mit voller Kraft auf eigenes Risiko weiter. Denn nur gemeinsam können wir das Südwind-Magazin retten. Jetzt Mithelfen das Südwind-Magazin zu retten, Abo bestellen und jeden Monat in Berichten aus der und über die Welt schmökern. Mehr erfahren www.suedwind-magazin.at/abo



WearFair & mehr 2016

Zum neunten Mal veranstaltete SÜDWIND gemeinsam mit GLOBAL 2000 und Klimabündnis die WearFair & mehr, Österreichs größte Messe für öko-fairen Lifestyle. Rund 13.000 BesucherInnen konnten öko-faire Produkte von 200 AusstellerInnen begutachten, ausprobieren und bei Bedarf auch kaufen. 33 inhaltliche Programmpunkte boten den BesucherInnen unterschiedlichste Möglichkeiten zum Mitmachen und Mitdiskutieren.

Ausblick 2017

- ☞ Wir starten die Initiative „Rohstoffe der Digitalisierung“ und werden Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in der Elektronikindustrie und im Rohstoffabbau für Handy und Co thematisieren.
- ☞ Wir nehmen umfangreiche Recherchen über die Lederindustrie in Indien vor und werden uns für umfassende Verbesserungen für Menschen und Umwelt einsetzen.
- ☞ Wir werden mit Lobbying auch 2017 die Politik in die Pflicht nehmen und uns auf europäischer und internationaler Ebene für verbindliche Menschenrechtsstandards stark machen.
- ☞ Wir werden eine Guideline erstellen, wie Globales Lernen in Volksschulen unterrichtet werden kann. Dazu entwickeln wir begleitende Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Papier, Spielzeug und Fleisch.
- ☞ Wir prämiieren und präsentieren 2017 die GewinnerInnen unseres Video-Clip-Wettbewerbes zum Thema globale Verantwortung im Konsum. Der ausgezeichnete Clip wird in österreichischen Medien (Internet, Fernsehen und Videoscreens) zu sehen sein.
- ☞ Wir haben eine neue Geschäftsführung. Thomas Grabner übernimmt mit 2017 die Leitung von SÜDWIND und folgt damit Herwig Adam nach.
- ☞ Wir kämpfen mit Unterstützung der Südwind-Magazin-AbonentInnen weiter für das nachhaltige Bestehen des Südwind-Magazins.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

SPENDENKONTO: HYPO OÖ · IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039 · BIC: OBLAAT2L · DANKE

Mehr Informationen unter: Telefon 01 / 405 55 15-0

